



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

NR. 2/2025

JULI 2025



Herr,

ich bitte dich, segne mich, dass ich in diesen Wochen die Fähigkeit habe, mich frei zu machen von den Erwartungen anderer und meiner eigenen.

Schenke mir trotz aller Mauern eine Sehnsucht nach der Weite, die du schenkst – und eine Sehnsucht nach dir.

Schenke mir in deinem Licht das Vertrauen, dass du mich führst, auf den Wegen dieser Zeit und zu dem Ziel, an dem du auf mich wartest.



DIE ZWERGE SIND FÜR DIE ZWERGE

Clive Staples Lewis ist einer der bekanntesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, der sich in seinen Romanen mit christlichen Themen beschäftigt hat. Seine „Chroniken von Narnia“ waren für viele von uns ein wichtiger Teil der Kindheit. In den letzten Monaten kommt mir immer wieder sein letztes Buch in den Sinn, „Der letzte Kampf“.



In diesem Roman beschreibt C. S. Lewis das Ende Narnias und alles, was ihm vorausging. Lewis verwendet eine Allegorie, um unsere Welt darzustellen, in der Christus,

beziehungsweise der Löwe Aslan, eine Schlüsselrolle spielt, aber die Welt kann sich nicht verändern, ohne seine Geschöpfe. In allen Fortsetzungen spielen „Evas Töchter und Adams Söhne“, also die Menschen, eine entscheidende Rolle. Obwohl sie „privilegiert“ sind, sind auch sie anfällig für Stürze und das Nachgeben gegenüber Versuchungen. Doch Aslan kann nicht ohne sie, ebenso wenig wie ohne die anderen Wesen, die sich in Narnia entscheiden, entweder für ihn oder für das Böse.

„Der letzte Kampf“ ist ein Roman, der das Ende Narnias beschreibt, wie wir es kennen, und es geht nicht nur um den Kampf mit Waffen, sondern auch um die letzte Entscheidung für das Gute oder das Böse, das Erkennen von Wahrheit gegenüber Schein oder

Lüge und die persönliche Entscheidung jedes Lebewesens. Zwischen den vielen Lebewesen im Roman, der sonst voller Hoffnung ist, sind die Zwerge besonders interessant. Die Beschreibung der Zwerge ist eine Beschreibung einer Weltanschauung der Lebewesen, die sich besser als die anderen finden, so sehr, dass diese Gruppe sich in ihren eigenen Kreis verschließt und jede Einladung zur Veränderung als Bedrohung wahrnimmt.

Als der entscheidende Kampf begann, hielten sich die Zwerge zusammen, in einem geschlossenen Kreis und entschieden sich, sich auf keine Seite zu stellen, mit dem Motto: „Die Zwerge sind für die Zwerge“. Obwohl sie frei waren, waren sie überzeugt, dass sie mit Seilen in einem kleinen und dunklen Stall gefesselt seien. Sie wiesen jede Hilfe zurück und antworteten allen, die ihnen sagten, dass Aslan ihnen helfen würde, dass sie nicht glauben, dass er existiert.

Aslan bot ihnen ein Festmahl an, aber sie waren überzeugt, dass sie stinkendes Wasser und ekliges Essen bekommen. Noch mehr waren sie überzeugt, dass der andere neben ihnen alles Bessere hatte, und so begann ein Streit und eine Schlägerei. Nachdem sie sich gestritten, sich geprügelt und das Essen zerstört hatten, waren sie überzeugt, dass sie niemanden hereinlegen lassen konnten und sagten: „Die Zwerge sind für die Zwerge.“

Aslan erklärte: „Sie wollen sich nicht von uns helfen lassen. Gerissenheit ist ihnen lieber als Glaube. Ihr Gefängnis ist nur in ihren eigenen Köpfen, doch in diesem Gefängnis sitzen sie fest; und sie fürchten sich so sehr davor, angeführt zu werden, dass sie nicht herausgeführt werden können.“



C.S. Lewis beschreibt eigentlich jede Gruppe, auch uns Christen, die oft in Gefahr leben, sich besser als die anderen zu finden und sich für die frohe Botschaft Jesu geschlossen zu bleiben. Eine Pfarre steht manchmal in der gleichen Situation: Sie finden, dass die Pfarrmitglieder alles alleine schaffen können, ohne Gebet und Zuversicht in die Gnade Gottes.



C.S. Lewis

Wir Christen denken, dass wir uns selbst genügen und sehen nicht, was um uns in der Welt geschieht. Oft haben wir das Gefühl, eine eigene kleine Welt zu sein, eine Insel, die von den Herausforderungen und Veränderungen der Welt um uns herum unberührt bleibt. Wir bemühen uns, durch die Lupe unseres Glaubens und unse-

rer Traditionen das Christentum zu betrachten, doch vergessen dabei, dass wir Teil einer größeren Gemeinschaft sind, die nicht nur aus unseren eigenen Bedürfnissen besteht.

Unser neuer Papst Leo lädt uns ein, nicht unsere Augen vor den Herausforderungen und den Notwendigkeiten der Zeit zu verschließen. Es soll uns bewusst sein, dass wir die Möglichkeit haben, gemeinsam zu wachsen, uns gegenseitig zu unterstützen und das Gute in unserer Umgebung zu fördern.

Unsere Pfarre ist im letzten Arbeitsjahr durch viele Herausforderungen gegangen. In der Zeit, in der die Zahlen der Mitglieder immer sinken, sollten wir bereit sein, die Welt um uns, unseren Glauben in die Tat umzusetzen und so die Gemeinschaft wachsen zu lassen. Lassen wir uns nicht von der Angst leiten, sondern von herum wahrzunehmen, echte Bedürfnisse der Menschen zu erkennen der Hoffnung und dem Vertrauen in Gottes Führung und Gnade.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen Sommer.

Mladen Milić
Gemeindeleiter

MARTINSKIRCHE

Während der Ferien –
in den Monaten
JULI und **AUGUST** –
finden

ALLE GOTTESDIENSTE in der
MARTINSKICHE statt.

Beginnzeit: 9.00 Uhr

Wir dürfen Sie dazu herzlich einladen.





TRIDUUM SACRUM

Die drei heiligsten Tage in Bürs

Brotfeier mit den Kommunionkindern am Gründonnerstag, dem 17.4.2025, in der Friedenskirche



Beginn des Triduum Sacrum (Heilige Drei Tage) - das ist der Zeitraum der Heiligen Woche, der mit der Feier des letzten Abendmahls am Gründonnerstagabend beginnt und am Ostersonntag, dem Tag der Auferstehung des Herrn, endet. Diese Gottesdienste bilden eine einzige liturgische Feier und beginnen sowie enden daher sehr ungewöhnlich. Die erste Feier am Gründonnerstag fand in dieser Form zum ersten Mal statt. Unser Gemeindeführer Mladen Milic und die Kommunionkinder saßen zusammen an einer langen Tafel vor dem Altar. Das Bild, das sich bot, erinnerte sehr stark an das berühmte Wandgemälde von Leonardo da Vinci „Das letzte Abendmahl“. Die Tafel war wunderschön mit den Kommunionskerzen der Kinder geschmückt. Mladen erzählte das Evangelium vom letzten Abendmahl in sehr kindgerechten, aber auch für alle Anwesenden sehr ergreifenden Wor-

ten. Er hat mit den Kindern auch das Brot geteilt und gegessen.



Sogar die Fußwaschung – der Liebesbeweis von Jesus an die Seinen bis zur Vollendung – wurde eindrücklich vorgeführt.

Für die Gläubigen gab es eine kurze Agape während der Messe im hinteren Teil der Kirche. Die Brotfeier endete ohne abschließenden Segen mit einer kurzen Anbetung des Allerheiligsten.

Karfreitagsandacht am 18.4.2025 in der Martinskirche

Nicht mit Glockengeläut, sondern mit Ratschenklängen wurden die Gläubigen zur zweiten Feier des Triduum Sacrum zum Gottesdienst gerufen. Auf den Stufen zur Martinskirche

stand ein Plakat mit den Worten: „Eintritt frei“. Mladen Milic und seine Minis traten ganz leise in die Kirche ein. Vor dem Altar knieten sich die Ministranten hin, und Mladen legte



sich, als Zeichen der tiefen Demut gegenüber Jesus, auf den Boden. Nach der Lesung wurde in verteilten Rollen das Leiden und Sterben Jesu aus dem Johannesevangelium 18,1–19,42 vorgetragen. Johannes blieb als einziger der zwölf Jünger bei Jesus - bis zu seinem Tode. Nach der immer wieder ergreifenden Passionsgeschichte folgten die Predigt von Mladen zum Thema „Freier Eintritt in die Kirche für alle Menschen“ und die großen Fürbitten. Den letzten großen Teil der Karfreitagliturgie bildete die Kreuzverehrung. Das zuerst verhüllte Kreuz wurde dreimal erhoben, dabei jeweils

ein Stück weiter aufgedeckt und nach vorne getragen, begleitet von dem Ruf: „Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.“ Die Gläubigen antworteten diesem Ruf singend: „Kommt, lasset uns anbeten.“ Zur weiteren Kreuzverehrung durften alle Anwesenden nach vorne gehen und Weizensamen auf das Kreuz legen – ein Symbol dafür, wie reiche Frucht Jesu Leben gebracht hat und für alle Zeit bringen wird. Zum Schluss verließen alle Gläubigen leise die Martinskirche, wieder ohne abschließenden Segen.

Andacht zur Osternacht am Samstag, 19.4.2025, in der Friedenskirche

Für die Feier zur Osternacht, dem Höhepunkt des Triduum Sacrum, versammelten sich die Kirchenbesucher zur einleitenden Lichtfeier auf dem Vorplatz der Kirche. Unser Gemeindeleiter Mladen Milic, der uns durch die heiligen drei Tage führte, entzündete am geweihten Osterfeuer die Osterkerze. Diese Kerze wird uns das ganze Jahr hindurch begleiten – bei schönen und erfreulichen, aber auch bei traurigen Anlässen. Zum feierlichen Einzug in die unbeleuchtete Kirche mit der Osterkerze ertönte dreimal der Ruf: „Christus, das Licht.“ Nun erklang wie jedes Jahr am Beginn der Osternacht das immer wieder wunderschöne Exsultet, ein langer Lobpreis der Osterkerze. Heuer wurde das Osterlob von Frau Michaela Radakovics-Maier aus Nüziders gesungen. Mit ihrer lieblichen und berührenden Stimme wurde es zu einem einmaligen Erlebnis. In dieser hochheiligen Osternacht hörten die Gläubigen mehrere, zum Teil alttestamentliche Lesungen,



so aus dem Buch Genesis – die Erschaffung der Welt, aus dem Buch Exodus – der Auszug aus Ägypten und der Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer, weiters aus dem Buch Ezechiel und auch aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer. Im Osterevangelium wurde uns die schönste Geschichte unseres Glaubens vorgelesen – Jesus Christus, unser Herr, ist auferstanden! Daran schloss sich unmittelbar die Tauffeier an – ein wichtiges Element der Osternachtfeier. Das Taufwasser wurde gesegnet und die Osterkerze in das Weihwasser gesenkt. Die ganze versammelte Gemeinde erneuerte das Taufversprechen und wurde mit dem soeben geweihten Taufwasser besprengt, als Erinnerung an die eigene Taufe. Zum Schluss dieser Feier „in der Nacht der Nächte“ erhielten alle Kirchenbesucher den feierlichen Segen und noch eine kleine Stärkung in Form von einem geweihten Zopfbrötchen.



Österliche Messfeier am Sonntag, 20.4.2025, in der Friedenskirche

Die anwesenden Gläubigen wurden in der schön geschmückten Kirche von Kaplan Jakob Geier mit den Worten begrüßt: „Jesus ist auferstanden, Halleluja!“ Und die Kirchenbesucher antworteten: „Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!“ Nach der Lesung aus der Apostelgeschichte hörten wir nochmals das Osterevangelium nach Johannes 20,1–18 – diesmal feierlich gesungen von Kaplan Jakob. Jakob sagte dann zu den Anwesenden: „Jesus ist nicht tot – er lebt in unseren Herzen, und Jesus wünscht sich für unsere Herzen in diesen Ostertagen eine beglückende Freude und eine Erneuerung unseres Glaubens.“ Im Evangelium nach Markus sagte der Engel am leeren Grab zu den Frauen: „Jesus ist nicht hier, er ist auferstan-

den – er geht euch voraus nach Galiläa – dort werdet ihr ihn sehen.“ Jakob erklärte, dass Galiläa damals der Ort war, wo das ganz normale Leben der Menschen stattfand, und genau dorthin schickte der Engel die Jünger und die Frauen. Auch heute finden wir Jesus dort, wo das Leben stattfindet – zu Hause in unseren Familien und im ganz alltäglichen Leben. Gehen wir doch auch nach Galiläa, dort werden wir ihn finden! An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an all die vielen Menschen, die ihre Zeit geopfert, vorbereitet, geschmückt, gelesen, gesungen und mitgestaltet haben und dadurch diese österlichen Kirchenfeste zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Angelika Stutz

ERSTKOMMUNION 2025



„Bei Jesus daheim“

Am Sonntag, dem 4. Mai, durften 21 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Wochen- und monatelang hatten sie sich mit viel Herz und Engagement auf diesen besonderen Tag vorbereitet – begleitet

von unserem Gemeindeleiter Mladen und unterstützt von vielen helfenden Händen.

Der Morgen begann noch etwas grau und verregnet, doch pünktlich zum Gottesdienst wurde das Wetter



freundlicher. Die Kinder waren sichtbar aufgeregt, als sie in die wunderschön geschmückte Kirche einzogen. Ein großes Dankeschön an Steffi Säly für die liebevolle Dekoration!

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Bei Jesus daheim“. Pater Guido leitete die Feier mit viel Herz und ging in seiner Predigt besonders auf dieses Thema ein – was bedeutet es eigentlich, bei Jesus zuhause zu sein?

Nach der Wortgottes- und Eucharistiefeier kam dann der große Moment: Mit ehrfurchtsvoller Stille und gespannter Vorfreude empfangen die Kinder zum ersten Mal die Heilige Hostie. Es war berührend zu sehen, mit welcher Würde und Freude sie diesen Schritt gegangen sind.

Nach der Messe spielte die Harmoniemusik ein kleines Ständchen zu

Ehren unserer Erstkommunionkinder – ein schöner Ausklang.

Ein paar Dankesworte zum Schluss: Ein herzliches Dankeschön gilt den Mamas der 2. Klasse, die eine großartige Agape auf die Beine gestellt haben. Ebenfalls ein großes Danke an Mladen, der die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet hat – mit manchmal viel erforderlicher Geduld, Einfühlungsvermögen und Freude. Ein herzliches Danke auch an Pater Guido für die wunderschöne Gestaltung der Messe! Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom EkO-Chörle aus Bludenz – auch hier ein großes Danke.

Es war ein unvergesslicher Tag für unsere Erstkommunionkinder – und für alle, die sie dabei begleitet haben.

Caroline Säly

FIRMUNG 2025

Am Samstag, dem 14. Juni 2025, spendete Dekan Rainer Büchel unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung. Das Thema des Firmweges war „Sei Licht in der Welt“.



Ana Capelli, Elia Hörburger, Felix Kügerl, Hannah Bachmann, Hannah Kasper, Johanna Wagner, Luca Noll, Magdalena Müller, Noel Gstrein, Philipp Huchler, Raphael Kreyer, Sophie Perner und Tobias Bischof brachten bei der Versöhnungsfeier am Vortag ihre Firmkerzen zur Osterkerze - als

sichtbares Zeichen, dass sie ihr Leben an Jesus ausrichten möchten. Jesus zeigt uns ein Leben erfüllt mit Licht. Dekan Rainer Büchel feierte mit uns einen lebendigen Gottesdienst. Unser Chor Good News und unser Organist Siegfried Tschofen umrahmten die Messfeier.

Wir danken allen, die dabei waren und mitgefeiert haben.

Ein großes Dankeschön geht an euch Eltern für euer Großzügigkeit und eure Bereitschaft für verschiedene Dienste.

Liebe Neugefirmte, wir danken euch für eure Verlässlichkeit, für eure Aufmerksamkeit und euer lebhaftes Dabeisein. Wir wünschen euch, dass das Feuer des Heiligen Geistes in euch brennt und euer Herz mit Liebe füllt.

*Für das Firmteam
Isolde Burtscher*



Wir möchten uns als Pfarrgemeinde zum 20-jährigen Engagement in der Firmpastoral bei Isolde und Monika von Herzen bedanken. Ihre unermüdliche Hingabe und Ihr Engagement haben nicht nur unsere Pfarre bereichert, sondern auch das Leben vieler Menschen positiv beeinflusst. Wie der heilige Augustinus sagt: „Die Dank-

barkeit ist die Erinnerung des Herzens.“ Wir sind dankbar für die wertvolle Unterstützung über all die Jahre und schätzen alles, was sie beide getan haben.

*Im Namen der Pfarre Bürs
Mladen Milic, Gemeindeleiter*

BISCHOFSVISITATION

Ein harmonisches Fest des Glaubens
am 23.3.2025 in der Friedenskirche



Viele Vereine, zahlreiche Minis und engagierte Ehrenamtliche machten die Festmesse mit Bischof Benno Elbs zu einem lebendigen Fest des Glaubens und der Hoffnung.

Worte, Orte und Taten der Hoffnung spürbar werden zu lassen – dazu animierte Bischof Benno Elbs bei der Festmesse im Seelsorgeraum Bludenz an diesem Sonntag. Es war ein großes Fest des Glaubens zu dem Ortsvereine, Haupt- und Ehrenamtliche, Chöre sowie zahlreiche Ministrant:innen einen wertvollen Beitrag leisteten.

Viele Gottesdienstbesucher aus allen Regionen des Seelsorgeraums, darunter unter anderem die frisch gewählten Bürgermeister der Region, Vertre-

terinnen der Pfarrkindergärten Don Bosco und Hl. Kreuz sowie Vertreter aus dem Franziskanerkloster und dem Kloster St. Peter, fanden sich in der Bürser Friedenskirche zu dieser Premiere ein, denn erstmals gab es an diesem Sonntag einen gemeinsamen Gottesdienst für die gesamte Seelsorgerregion. Nach der Taufferneuerung, bei der Wasser aus allen Regionen des Seelsorgeraums in ein Taufbecken geschüttet wurde, feierte die große Glaubensgemeinschaft gemeinsam einen berührenden Gottesdienst. Musikalisch gestaltet wurde die Festmesse von den Kirchenchören Nüziders und Hl. Kreuz, dem Chor Effata, dem Mädchenchor Nüziders und Organis-



tin Larissa Scheier.

„Es hat eine große Kraft, wenn wir gemeinsam zusammenkommen und gemeinsam feiern, denn wir sind im Seelsorgeraum Bludenz viele Katholiken. Menschen, die den Glauben feiern und leben und das gemeinsam tun. Das tut uns gut“, fasste Seelsorgeraum-Leiter Thomas Folie das große Fest zusammen. Mladen Milic bedankte sich seitens der Pfarre Bürs bei allen ehrenamtlich Engagierten für deren großen Einsatz, während Sabrina Wachter im Namen der Pfarre

Bings-Stallehr zum Suppentag in den Davennasaal einlud.

Bei herrlichem Sonnenschein verweilten die Festgäste noch gerne bei der Agape auf dem Kirchplatz, wo die Harmoniemusik Bürs für musikalische Unterhaltung sorgte. Für so manchen von ihnen ging es anschließend noch weiter zum Suppentag nach Stallehr, wo man den hoffnungsvollen Vormittag genüsslich ausklingen ließ.

Joachim Schwald

BEICHTFEST für Kinder und Familien



Wie jedes Jahr fand in Bürs wieder das Beichtfest für Kinder und Familien statt. Am Freitag, den 28. April, war die Friedenskirche, fast alle Räumlichkeiten und der Kirchplatz überfüllt mit Kindern und ihren El-

tern, die mit einem Ziel nach Bürs gekommen waren: den Erstkommunikanten und allen anderen die Freude an der Versöhnung durch das Sakrament der Beichte näherzubringen. Gute Laune und eine positive Atmosphäre waren an den verschiedenen Stationen spürbar – Basteln, Musik, Erzählungen, Schatzsuche, Tattoo-Station, Beichtspiegel, Agape und als Höhepunkt der Beichtempfang.

Wir danken allen, die sich freiwillig engagiert haben: Religionslehrerinnen, EKO-Teams, Eltern und Priestern.

Mladen Milić

Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061 **Hersteller und Herstellungsort:** diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108

Leitender Redakteur: Mag. Mladen Milic, (Gemeindeleiter). **Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams:** Gerda Schuler, Angelika Stutz, Karl Winger (Layout).

DVR Nr. 0029874(10372); **Fotos:** Wenn nicht anders erwähnt: Pfarrarchiv.

E-Mail: pfarre.sanktmartin@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at



WIR BEGRÜSSEN FREUDIG

Unsere neue Pfarrsekretärin



Ich bin **BERNADETTE FURXER** und seit April 2025 die neue Pfarrsekretärin in Bürs.

Ich komme aus Nüziders, bin verheiratet und Mama von drei Kindern.

In meiner Freizeit findet man mich in der Natur, in meinem Garten oder mit einem guten Buch in einer Lesecke.

Ich freue mich auf die Arbeit als Pfarrsekretärin mit ihren vielfältigen Aufgaben, ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und gemeinsam mit euch das Pfarrleben von Bürs zu gestalten.

Bernadette Furxer

Unser neues Kinderliturgie-Team



Nachdem sich Martina, Barbara und Susanne vom Kinderliturgieteam verabschiedet haben, haben sich Martina, Michaela, Cornelia, Eva, Fabienne und Caroline bereit erklärt, mehrere Gottesdienste im Laufe des Jahres kindgerecht mitzugestalten. Das neue Kinderliturgieteam wird sich am dritten Sonntag im Monat orientieren und

ist bereits motiviert, die frohe Botschaft unseren Kleinsten zu verkünden. Dazu gehören auch die Kindermette und andere Gelegenheiten. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit.

Mladen Milic

IN TRAUERFÄLLEN

Die Pfarre Bürs hat neue Trauerbillets – erhältlich im Pfarrbüro – anfertigen lassen. Diese werden gegen eine Spende von € 3,50 gerne abgegeben.



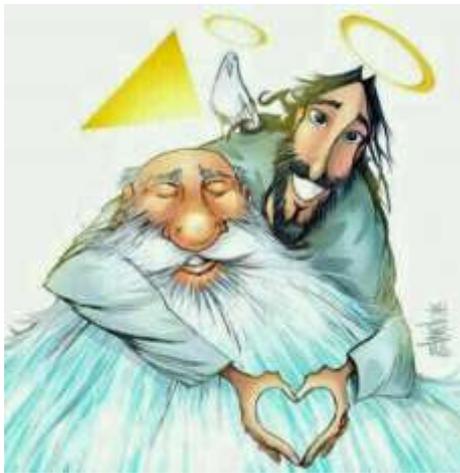


KLEINE KÖPFE – GROSSE FRAGEN: Ist Gott ein Team?

Die Familie hat sich darüber unterhalten, dass Gott quasi aus 3 Personen besteht. Gott Vater, Gott Sohn und der heilige Geist.

Nach einer Weile kam dann die Frage von Theresa: „Denn sin dia jo a Team, oder?“

Theresa, 8 Jahre



Liebe Theresa!

Danke dir für deine tiefsinnige Frage, bei der du gleich die richtige Antwort gegeben hast. Ja, unser Gott ist ein Team, in dem Kommunikation der Liebe und Beziehung wichtig ist. Er hat uns Menschen auf das eigene Bild erschaffen. Das heißt, wenn wir gute Beziehungen schaffen, im Team arbeiten und niemanden hassen, sondern lieben, können die andere Menschen von uns etwas über Gott erfahren. Gott freut sich riesig, wenn wir so machen und eine bessere Welt schaffen. So soll es auch in unseren Familien, in der Schule und in der Pfarre sein. Ich wünsche dir viel Gottes Liebe, weil du ein wichtiges Mitglied und Kind Gottes in jedem Team bist.

Mladen Milic

FELDMESSE

Freitag, 15. August 2025, 9.00 Uhr

Die Feldmesse mit Flur- und Kräutersegnung ist fast zu einer traditionellen Gottesdienstform unter freiem Himmel geworden. Auch heuer wollen wir wieder diese Form des Gottesdienstes halten und laden Sie dazu recht herzlich ein, mit uns ab 9.00 Uhr für Gottes Segen für unsere Fluren, aber natürlich auch für Gesundheit und den Frieden zu beten.





NEUE ORGANISATIONSLEITERIN im Seelsorgeraum Bludenz und Büroleiterin der Pfarre Hl. Kreuz

Astrid Honold, Organisationsleiterin im Seelsorgeraum und Büroleiterin der Pfarre Hl. Kreuz in Bludenz, wird im November 2025 in Pension gehen. Ihre Nachfolge im Seelsorgeraum Bludenz wurde neu ausgeschrieben. Wir haben uns für Frau **ANNA LADSTÄTTER** entschieden.



Frau Ladstätter ist 33 Jahre alt und wohnt mit ihrer 14-jährigen Tochter in Klösterle. Sie schloss die Höhere Lehranstalt für Tourismus mit dem Schwerpunkt Hotelmanagement ab und absolvierte im Anschluss das Bachelorstudium Lehramt für Volksschulen. Zusätzlich machte sie die Ausbildung zur Religionslehrerin. Seit 2016 war sie Volksschullehrerin.

Tätigkeitsbereiche ab 1. September 2025

Wie ihre Vorgängerin, Astrid Honold, ist Anna Ladstätter ein Teil der

Seelsorgeraum-Leitung und Mitglied im **Seelsorgeraum-Leitungsteam**.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u.a.:

- im Team arbeiten und mit Ihrem Focus auf Organisation, Finanzen und Verwaltung die Gesamtentwicklung im Seelsorgeraum mitgestalten
- mit den Pfarrkirchenräten aller Pfarreien im Seelsorgeraum zusammenarbeiten und den Moderator zu vertreten
- die Pfarrsekretariate vernetzen, gemeinsame Strategien entwickeln und Synergien heben
- Büroleitung Bludenz Hl. Kreuz (Finanzen, Personal, Liegenschaftsverwaltung, Pfarrkindergarten)

Wir freuen uns, dass wir Anna Ladstätter für diese anspruchsvolle Arbeit gewinnen konnten und wünschen ihr viel Glück und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

*Dr. Hans Rapp
Leitung Personal und Entwicklung*

*Pater Guido Kobic OFM
Moderator Seelsorgeraum Bludenz*

*Thomas Folie
Pastoralleiter Seelsorgeraum Bludenz*

*Othmar Kraft
Stv. Pfarrkirchenratsvorsitzender
Hl. Kreuz Bluden*



Was glaubst DU DENN?

Die katholische Kirche feiert am 15. August das Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“. Evangelische Christen stehen diesem Fest reserviert gegenüber; Menschen, die keine Christen sind, können damit wahrscheinlich noch weniger anfangen. Was ist der Inhalt des Festes?

Dass Maria, die Mutter Jesu, nach ihrem Tod in den Himmel zu ihrem Sohn aufgenommen wurde. Woran sich

Nicht-Katholiken vielleicht stören, ist die Bevorzugung von Maria, dass Gott an ihr als Erste sein Erlösungshandeln der Auferstehung vornimmt. Denn der eigentliche Festinhalt ist ja etwas, was jeder und jedem verheißen ist: Dass wir nicht im Tod bleiben, sondern von Gott in ein ewiges Leben bei ihm auferweckt werden.

Das ist ja das wirklich Aufsehenerregende. Das nicht tot bleibt, wer tot

ist. Dass der Tod nicht das Ende, sondern ein Übergang ist. Viel spektakulärer als die Aussage, dass dies Maria als Erste geschenkt wurde.

Und die entscheidende Frage ist nicht, ob ich glauben kann, dass dies zuerst an Maria geschehen ist, sondern, ob ich glauben kann, dass diese Erlösung auch mir versprochen ist.

Das ist die Grundfrage des christlichen Glaubens. Oder wie es der Apostel Paulus gesagt hat: Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann ist all unser Glauben und Hoffen umsonst, denn dann werden auch wir nicht auferstehen.



Foto: Michael Tillmann



GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Juli – Oktober 2025 ----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

**9.00 Uhr hl. Messe in der Friedenskirche oder Martinskirche
Im Juli und August 2025 feiern wir alle Gottesdienste
in der Martinskirche!**



06.07.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 14. Sonntag im Jahreskreis
13.07.2025 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 15. Sonntag im Jahreskreis
20.07.2025 um 10.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 16. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken
27.07.2025 um 10.00 Uhr	Zelt beim Feuerwehrhaus	Messfeier zum 17. Sonntag im Jahreskreis (Zeltmesse)
03.08.2025 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Wortgottesfeier zum 18. Sonntag im Jahreskreis
10.08.2025 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 19. Sonntag im Jahreskreis
15.08.2025 um 09.00 Uhr	Beim Kreuz Innenfeld	Mariä Himmelfahrt Feldmesse mit Kräuter- und Feldsegnung für den ganzen SR (beim schlechten Wetter in der Martinskirche)
17.08.2025 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 20. Sonntag im Jahreskreis
24.08.2025 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 21. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken
31.08.2025 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Wortgottesfeier zum 22. Sonntag im Jahreskreis
07.09.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 23. Sonntag im Jahreskreis
07.09.2025 um 18.00 Uhr	Stutzkapelle	Wallfahrt zur Stutzkapelle (Abgang von der Friedenskirche)
14.09.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 24. Sonntag im Jahreskreis
21.09.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 25. Sonntag im Jahreskreis mit Erntedankfest; Mitgestaltung Kinderliturgieteam
28.09.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 26. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken
05.10.2025 um 09. Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 27. Sonntag im Jahreskreis Fest der Chöre
12.10.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 28. Sonntag im Jahreskreis
19.10.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 29. Sonntag im Jahreskreis mit Ministrantenaufnahme und Pralinenverkauf
26.10.2025 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 30. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken



FREUD UND LEID IN DER PFARRGEMEINDE

Jahresgedenken:

Sonntag, 26 Juni Herr Hans Schacherl

Sonntag, 20. Juli Frau Bertwinda Kreszenz Schallert

Sonntag, 26. Oktober Herr Alois Pichler, Frau Maria Elisabeth Khüny, Herr Erich August Fuchs, Herr Karl Heinrich (Karlheinz) Zimmermann, Frau Elfriede Ebster

Aus unserer Pfarre verstorben sind:

Frau Margaretha Karolina Zech, Frau Claudia Maria Rebernick, Herr Carmine Palombo, Herr Rudolf Artur Schrottenbaum, Frau Renate Winger und Frau Maria Klug
R.I.P.!

In der Taufe aufgenommen:

Romy Sabine Wiedemann und Hanna Dür

Kirchliche Trauung:

Frau Jessica Gritzner und Herr Markus Khüny



PFARRER PÜGER ... ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Mariä Himmelfahrt Feldmesse mit Kräuterweihe und Feldsegnung

**15. August 2025
um 9.00 Uhr**

beim Kreuz Innerfeld
nahe Funkenplatz

**Anschließend
gemütliches
Beisammensein!**

*Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!*



**Bei nassem und windigem Wetter findet
die Messfeier in der Martinskirche statt.**

